

Pressemitteilung zur Jahresrechnung und zum Jahresbericht 2009

8002 Zürich, 29.04.2010

**Der Kanton wird seine Laster nicht los. Der Aufwand steigt und steigt.
Trotz gutem Abschluss ist die Sanierung unumgänglich!**

Die CVP nimmt gerne zur Kenntnis, dass die Jahresrechnung des Kantons Zürich besser abschliesst als erwartet. Allerdings muss man beachten, dass das gute Resultat vor allem damit zusammenhängt, dass die Einnahmen üppiger flossen als erwartet. Der Aufwand hingegen steigt und steigt. 2009 sind es 349 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Das Sanierungsprogramm mit der Beseitigung des strukturellen Defizits ist darum unumgänglich.

Ärgerlich ist auch, dass der Kanton aufwandseitig das Budget überschreitet: Für 2009 weist er 146 Mio. Franken mehr Aufwand aus als budgetiert. Im 2008 waren es 111,3 Mio. Franken. Man mag diese wiederkehrende Budgetüberschreitung von 1% als schöne Tradition ansehen, wir betrachten es als unschönes Laster und fordern vom Regierungsrat Budgettreue!

Aufwandseitig wurde nur und ausgerechnet bei den Investitionen gespart. Dafür gibt es im Einzelfall nachvollziehbare Gründe, ärgerlich ist es trotzdem. Denn auch dies ist eine leidige Tradition. Und es entspricht überhaupt nicht dem, was der Regierungsrat im Juni angekündigt hat, als es um die Bewältigung der Wirtschaftskrise ging. Man muss sich fragen, ob es nicht sinnvoller ist, aufgrund der Erfahrungswerte im Budget nur noch 70% der geplanten Investitionen einzustellen.

„Vier gewinnt“ hatte vollmundig eine zukunftsgerichtete Finanzpolitik angekündigt. Bislang blieb es bei Lippenbekenntnissen. Wir erwarten nun konkrete Taten, viel Zeit bleibt nicht mehr. Sonst hat vier gewinnt verloren.

Bei Fragen: Brigitta Leiser, Kantonsrätin, Mitglied FIKO, 079 820 61 83

Nicole Barandun, Kantonsrätin, Mitglied GPK, 079 744 20 75